

und seiner Umgebung soll mit diesem Hinweis nicht unterstellt werden. Viel eher scheint mir ein Phänomen der Mittelalterzeit von nahezu anthropologischem Ausmaß vorzuliegen.

Bei der Angst vor inneren Spaltungen, vor den *intestinae scissiones* ließe sich konkret an Bernhard von Italien denken, hinter dem Johannes Fried starke, auf gesellschaftlich-politischen Aufstieg erpichte Adelsgruppen sieht¹¹⁶. Von diesem Verband hätte eine Einmischung in eine noch offene Kaiserfrage ausgehen können, die wiederum eine militärische Abwehr Ludwigs d. Fr. herausfordern hätte müssen. Für *externae procellae*, für Angriffe von Außen, fehlt freilich jeglicher Anhaltspunkt. Zuviel Konkretes sollte man hinter der Wortwahl des Astronomus jedoch nicht zu entdecken versuchen. Der Geschichtsschreiber war vermutlich nur bemüht, alle Spielarten potentieller staatlicher Friedlosigkeit in einer griffigen Formel zusammenzuschließen. Zum Abschluss dieses Punktes ist noch abrundend darauf hinzuweisen, dass bei dem vorgelegenen Modus der Kaisererhebung das Papsttum völlig ausgeschaltet blieb, das für Karls d. Gr. seinerzeitigen Aufstieg auf den Gipfel des Herrschertums noch das letzte Wort gehabt hatte. Ob dies mit voller Absicht geschah oder eher ein zufälliges Produkt des 813 beschrittenen Weges darstellte, muss an dieser Stelle nicht thematisiert werden.

Diese Bemerkung gilt auch für die zeitlich nächstfolgende karolingische Nachfolgeregelung. Sie scheint indes dem Modell der Krisenprävention nicht mehr angepasst werden zu können. Ludwig d. Fr. war gerade zweieinhalb Jahre Alleinherrscher und knappe 39 Jahre alt, als er seinen ältesten Sohn Lothar (I.) zum *consors et successor imperii*¹¹⁷ erhob. Die erzählenden Quellen haben von dieser im Juli 817 auf einem Reichstag in Aachen¹¹⁸ durchgeführten Mitkaisererhebung eindeutig designativen Charakters eine eher geschäftsmäßig geraffte Notiz genommen¹¹⁹. Der hohe, in rituell ausgeprägte Formen gekleidete Aufwand, der betrieben wurde (betrieben werden musste?), um der Maßnahme als solcher den Weg zu bereiten, ist in seiner ganzen Band-

116) FRIED, Elite (wie Anm. 98) S. 90-93.

117) Die Quellentermini entnommen aus der *Ordinatio imperii*, ed. Alfred Boretius, MGH Capit. 1 (1883) Nr. 136, S. 271.

118) BM² Nr. 627a.

119) Vgl. *Annales regni Francorum* ad a. 817 (wie Anm. 67) S. 146; Thegan, *Gesta Hludowici* c. 21 (wie Anm. 97) S. 210; Astronomus, *Vita Hludowici* c. 29 (wie Anm. 93) S. 380; Nithard, *Historiarum libri I,2*, ed. Ernst Müller, MGH SS rer. Germ. 44 (1907) S. 2 f.